

DVD-TIPPS

EINE EINDRINGLICHE GESCHICHTE VON FAMILIE UND ZUSAMMENHALT

In einer postapokalyptischen Welt lebt Momma mit ihren 10-jährigen Zwillingssöhnen Samuel und Nolan in einer einsamen Hütte im Wald. Die Hütte und der enge Zusammenhalt der kleinen Familie sind der einzige Schutz vor den Bedrohungen des Waldes und dem Bösen in der Welt. Momma bläut ihren Kindern ein, dass sie das Haus nur verlassen dürfen, wenn sie mit langen Stricken damit verbunden bleiben: Wird diese Verbindung gekappt, lauert der Tod! Doch als einen der Jungen Zweifel an Mommas Warnungen beschleichen, wird das Band, das die Drei verbindet, jäh durchtrennt. Ein schrecklicher Kampf ums Überleben beginnt. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



DRAMATISCHE FILMADAPTION DER GRÖßTEN RALLYE-RIVALITÄT

1983 lieferten sich Lancia und Audi das Duell des Jahrzehnts: Lancia hatte die Rallye-Weltmeisterschaft bis dahin dominiert, doch nun trat mit Audi ein neuer, ernstzunehmender Konkurrent ins Rampenlicht. Das Audi-Team unter der Leitung von Roland Gumpert setzte auf den Allrad Antrieb des Audi Quattro, während Lancia mit dem zweiradgetriebenen Rally 037 antrat. Dies machte das deutsche Team zum Favoriten. Doch unter der Führung von Cesare Fiorio hielt Lancia einige Tricks parat und verpflichtete schließlich auch den erfahrenen deutschen Rallyefahrer Walter Röhrl. Wir verlosen 3 mal 1 Blu-ray (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



# Zurück in die Vergangenheit

Das **KESTNERMUSEUM** hütet Hunderte Relikte aus dem Mittelalter. In einem großen Projekt wird dieser Schatz jetzt erforscht – und auf Fälschungen überprüft.

**HANNOVER.** Langsam schwingt die graue Stahltür auf. Sie gibt den Blick frei auf lange Reihen von Vitrinen, in denen unzählige von geheimnisvollen Schätzen im Dämmerdunkel schlummern. Unter anderem verwahrt das Museum August Kestner in seinem Depot rund 600 Gegenstände aus dem Mittelalter. Mirjam Brandt zeigt auf einen massiven Türgriff in Gestalt eines Löwenkopfes: „Dieser hatte einst an den Türen der Marktkirche seinen Platz“, sagt die Kunsthistorikerin. Das reich verzierte Stück aus Bronze wurde im 14. Jahrhundert angefertigt – und sieht aus wie neu. „Die Faszination, die vom Mittelalter ausgeht, ist ungebrochen“, sagt Museumsdirektorin Anne Gemeinhardt. Ihr Haus verwahrt eine der wichtigsten deutschen Sammlungen aus jener Zeit: Weihrauchfässer und Gießgefäße, kostbare Statuetten aus Elfenbein, dazu Kästchen, Kelche, Kruzifixe und fragile Textilien aus den Heideklöstern. Das Gros der Stücke stammt aus der Zeit zwischen 800 und 1550. „Allerdings sind die meisten seit Jahrzehnten nicht systematisch untersucht worden“, sagt Brandt. Die Mittelalterkataloge, die ihre Vorgänger hier erstellt haben, stammen noch aus den Jahren 1966 und 1904. „Einige Stücke haben sich inzwischen als Fälschungen aus dem 19. Jahrhundert entpuppt“, sagt Brandt, „damals gab es eine große Mittelalterbegeisterung.“ In einem großangelegten Projekt arbeitet sie jetzt daran, die Preziosen neu zu er-



Die einzelnen Elemente des Kreuzes wurden damals in Massenproduktion hergestellt und als Bausätze verkauft, weiß Forscherin Mirjam Brandt. Foto: Tobias Wölki

forschen – und womöglich weitere Fälschungen zu entlarven. Finanziert wird das Vorhaben von der VGH-Stiftung und der Klosterkammer, doch den Löwenanteil von mehr als 240.000 Euro übernimmt die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung. „Die Erarbeitung von Bestandskatalogen ist die Königsdisziplin der Museumsarbeit“, sagt deren Generalsekretär Martin Hoernes. Bei dem auf drei Jahre angelegten Projekt werden die einzelnen Stücke genau dokumentiert. Brandt prüft außerdem ihren Restaurierungsbedarf und macht sie in einer Datenbank auch online zugänglich. „Rund um die Objekte lassen sich viele spannende Geschichten erzählen“, sagt die Mittelalterexpertin. Sie greift zu einem prächtig verzierten Kreuz aus dem 13. Jahrhundert. Es ist mit Emaillesteinen aus dem französischen Limoges verziert: „Die einzelnen Elemente wurden dort damals in Massenproduktion hergestellt und als Bausätze verkauft“, sagt sie. Eines der Highlights ist das sogenannte Nazarius-Relief aus Elfenbein, das aus dem hessischen Kloster Lorsch kommt. „Vermutlich war es einmal Teil eines Bucheinbandes“, sagt Brandt. Fast putzig mutet ein Aquamanile an: Das bronzene Gießgefäß aus dem 12. Jahr-



Ein Türzieher aus der Marktkirche.

hundert hat die Gestalt eines Löwen – der gerade ein winziges Mönchlein verspeist. Die meisten Stücke ziehen in den kommenden Monaten ins neue Sammlungszentrum der Stadt an der Vahrenwalder Straße um. Die Glanzstücke sollen nach der geplanten Sanierung voraussichtlich von 2029 an wieder im Museum August Kestner zu sehen sein. Ein Teil der Mittelalterschätze war früher im Besitz der Welfen. Viele stammen aber aus der Sammlung des Druckereibesitzers Friedrich Culemann (1811-1886). „Er hatte ein sehr glückliches Händchen“, sagt Brandt, „ihm verdanken wir einige unserer Prunkstücke.“ Zu den Culemann-Hinterlassenschaften zählen auch ausgesprochen kuriose Stücke: Etwa eine handgroße Scherbe, die einst Teil des Fußbodens im Hil-desheimer Dom gewesen sein soll. Oder eine steinerne Fiale, ein Bauschmuck, der neben der Jahreszahl 1870 einen handschriftlichen Vermerk trägt: „Vom Münster zu Straßburg herabgeschossen“. Man darf gespannt sein, ob die Forschung auch hier noch neue Erkenntnisse ans Licht bringt.

## Die LAG Rock kümmert sich wieder um ältere Menschen

**magaScene: „LEBENSWERK3“-Projekt startet im Frühjahr 2025**

Eigene musikalische Talente entdecken, selbst künstlerische Werke schaffen und kulturelle Erlebnisse mit anderen teilen – dazu haben gesundheitlich und mobilitätseingeschränkte ältere Menschen kaum Gelegenheit. Das will die Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V. (LAG Rock) mit einem neuen Projekt ändern. „Lebenswerk3“ ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeheimen die kulturelle Teilhabe durch den Einsatz von digitalen Medien und analogen Musikinstrumenten. Aus Lebenserinnerungen entstehen mithilfe von Musik-Apps zum Beispiel Songs oder Hörspiele, die in Digitalkonzerten den Teilnehmenden der anderen Einrichtungen präsentiert werden. Angeleitet werden die wöchentlichen Kurse über drei Jahre hinweg von Tandem-Teams aus musikpädagogischen Profis und jungen Assistenzkräften. Die Workshops in den Einrichtungen werden im Frühjahr 2025 beginnen. Die Seniorinnen



Das neue „Lebenswerk3“-Projekt startet im Frühjahr 2025. Foto: Vera Lüdeck

und Senioren erzählen aus ihrem Leben, berichten von ihren Lieblingssongs und teilen Erinnerungen. Daraus entstehen eigene Texte und Kompositionen. Zweimal jährlich treten die Gruppen mit ihren Ergebnissen im Rahmen von Digitalkonzerten auf. Das „hoch 3“ im Projektnamen steht nicht nur für die drei beteiligten Generationen, sondern vor allem für die drei digitalen Ansätze Produktion, Interaktion und Präsentation. Tablets, Smartphones und ein Digitalbo-

ard dienen sowohl dem kreativen Prozess als auch dem ortsübergreifenden Austausch zwischen allen Teilnehmenden. „Lebenswerk3“ ist ein Projekt der LAG Rock und wird gefördert von der Stiftung Deutsches Hilfswerk der Deutschen Fernsehlotterie und von der Bürgerstiftung Hannover.

HILFE UND TEILNEHMENDE GESUCHT!

Für das Projekt werden noch musikkaffine junge Menschen gesucht, die Lust haben, als Assistentin in den Workshops tätig zu sein und Erfahrungen in generationsübergreifenden Kreativprojekten zu sammeln. Außerdem können sich auch noch Pflegeheime aus der Region Hannover bis zum 20. Januar melden, die an „Lebenswerk3“ teilnehmen möchten. Alle Interessierten erhalten weitere Informationen bei LAG Rock-Geschäftsführerin Vera Lüdeck unter der Telefonnummer (05 11) 35 18 70 oder E-Mail luedeck@lagrock.de. gss



Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

## Wilde Expedition Truck zu Hammerpreisen sofort verfügbar!

Allrad, Untersperzung, Diff-Sperren, 560 Ah LiFePo4 Batterie, 820 W Solar, ab 1,2 t Zuladung, alte FSK3, 4/5 Gurtplätze, reisefertig

Fuso ab **165.000,- €** inkl. UST

Daily ab **210.000,- €** inkl. UST



Auto Wilde GmbH  
Vienenburger Str. 12  
38640 Goslar

Tel.: +49 (0) 53 21 / 6 85 39-0  
E-Mail: [verkauf@auto-wilde.de](mailto:verkauf@auto-wilde.de)  
[www.auto-wilde.de](http://www.auto-wilde.de)

